

Schulpartnerschaft mit Łaziska Górne

„Serdecznie Witamy!“ - „Herzlich Willkommen!“

Mit diesen ernstgemeinten Worten und mit einem netten Lächeln wurden unsere Schülerinnen und Schüler am Sonntag, dem 08.09.2013, in Katowice (deutsch *Kattowitz*) am Busbahnhof empfangen. Es war ca. 10.00 Uhr, als neun Schülerinnen und Schüler aus unserem 9. Jahrgang nach einer 20-stündigen Busfahrt noch sichtlich erschöpft und leicht verunsichert zum ersten Mal ihren polnischen Austauschschülern begegneten.

Sie waren am Tag zuvor in Begleitung von Frau Zumfeld und Herrn Görtz um 14.00 Uhr ganz traditionell mit einem polnischen Linienbus von Mönchengladbach aus nach Katowice aufgebrochen, um die im Jahr 2011 begründete Schulpartnerschaft mit dem Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium in Łaziska Górne fortzusetzen.



Zofia Kozyra, die polnische Deutschlehrerin, die die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen im Jahr 2011 initiiert hatte, holte unsere Wassenberger Delegation vom Busbahnhof in Katowice ab und begleitete sie zum Gymnasium, wo

bereits alle polnischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern auf ihre deutschen Gäste warteten. Diese erste persönliche Begegnung der deutschen und polnischen Schülerinnen und Schüler war der Beginn einer kaum beschreibbaren Woche, in der aus Menschen, die sich zuvor kaum kannten, Freunde wurden.

Alexander Meyer aus der 9.6 sagte im Bus auf der Rückfahrt nach Deutschland nach fünf ereignisreichen Tagen, dass er nicht wisse, wie er seinen Klassenkameraden berichten sollte, was er in Polen erlebt habe. Die Gastfreundlichkeit und die Herzlichkeit der polnischen Gastfamilien müsse jeder selbst erleben. Er hat damit wohl auch den anderen aus der Seele gesprochen.

Frau Kozyra, die den Austausch auf polnischer Seite weiterhin koordiniert und betreut, ist für den Erfolg dieser Partnerschaft in besonderer Weise verantwortlich. Ihre Idee, die sie mit besonderer Herzenswärme und Leidenschaft verfolgt, ist es, Menschen zusammenzubringen.



Sie betonte in den gemeinsamen Gesprächen immer wieder, dass es wichtig sei, dass Menschen gemeinsam etwas schaffen würden, denn Respekt und Freundschaften entstünden aus gemeinsamen Erfahrungen. Getreu dieser Überzeugung hatte Frau Kozyra für diese Woche ein erlebnis- und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Besondere Höhepunkte dabei waren der Besuch im Schloss Pless, die Führung durch die Vernichtungslager in Auschwitz und Birkenau, ein erlebnisreicher Nachmittag im Freizeitpark *Western City* und ein sehr bewegender Abschlussabend, der von den Eltern liebevoll und aufwendig organisiert wurde.

Die Führungen durch das Schloss Pless und die Vernichtungslager in Auschwitz und Birkenau führten zu einer ernsthaften und reflektierten Auseinandersetzung mit der deutsch-polnischen Geschichte.

Pszczyna (deutsch *Pless*) ist eine Stadt im Süden Polens, sie liegt ca. 40 Kilometer südlich von Katowice im oberschlesischen Hügelland. Das Schloss Pless wurde im 11./12. Jahrhundert erbaut und gehörte von da an zu verschiedenen Herzogtümern. Während des Ersten Weltkrieges residierte der deutsche Kaiser Wilhelm II mit seinem Militärstab im Westflügel des Schlosses. Seit dem 9. Mai 1946 dient das Schloss als Museum. Besondere Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler fand im Museum die Sonderausstellung *Schmuck der Fürstin Daisy*.



Die Führung durch die Vernichtungslager in Auschwitz und Birkenau erfolgte am dritten Tag. Begleitet durch eine deutschsprachige Historikerin erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die grausamsten Verbrechen der Nationalsozialisten. Nachdenklich und durch die vielen Eindrücke tief bewegt, versammelten sich alle gemeinsam zu einer Gedenkfeier am Erschießungsplatz, um dort den Opfern der Nationalsozialisten zu gedenken. Schweigend und in enger Verbundenheit legten die deutschen und polnischen Jugendlichen dort gemeinsam ein Gesteck mit den deutschen und polnischen Nationalfarben nieder. Dieser Moment hatte für alle einen besonderen Symbolcharakter. Die Erfahrungen und Eindrücke wirkten noch sehr lange nach und wurden von den Jugendlichen im Anschluss sehr besonnen ausgetauscht.

Am Donnerstag hieß es dann Spiel, Spaß und Spannung. Im Freizeitpark *Western City* kamen alle auf ihre Kosten. Western Shows, Illusionisten, Ballonkünstler und Achterbahnen sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Spätestens jetzt war deutlich, dass alle zueinander gefunden hatten.



Diese Stimmung war auch beim gemeinsamen Abschlussabend bei allen Schülern, Eltern und Lehrern zu spüren. Alle Beteiligten betonten in ihren Ansprachen die besondere Bedeutung dieses Schüleraustausches und lobten ausdrücklich die Offenheit und Herzlichkeit, mit der sich die Jugendlichen begegnet seien. Stimmungshöhepunkt und zugleich krönender Abschluss des Abends war ein von den deutschen und polnischen Schülern gemeinsam einstudierter Tanz, der Eltern und Lehrer gleichermaßen beeindruckte.



Es bestand nun kein Zweifel mehr daran, dass neue Freundschaften entstanden waren. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für Frau Zumfeld und Herrn Görtz war klar, dass das Engagement, die Offenheit und die Herzlichkeit aller Beteiligten diese Woche so unvergesslich gemacht haben. An dem Austausch haben folgende Schülerinnen und Schüler teilgenommen: Lena Frohn (9.2), Richard Gleis (9.2), Lea Meurers (9.3), Jana Busenius (9.4), Monique Rosenkranz (9.4), Alina Pientka (9.4), Hannah Kämmerling (9.5), Theresa Kluttig (9.5) und Alexander Meyer (9.6). Alle freuen sich schon heute auf das Wiedersehen zum Schuljahresende bei uns in Wassenberg.